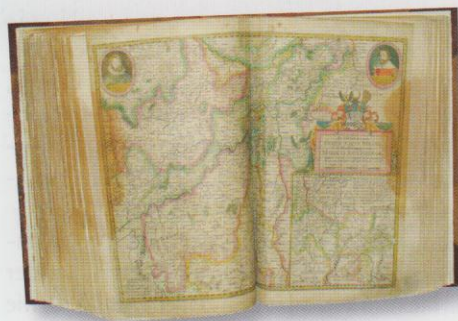


# »VOM WELTBILD DER RENAISSANCE ZUM KARTENBILD DER MODERNE« Schätze der Vermessung

Gerhard Mercator war der erste Kartograph, der Karten für große Räume (Provinzen, Staaten, Erdteile, Weltkarte) hochgenau selbst erstellte und dafür eine von ihm entwickelte Abbildung der Erdkugel auf eine Kartenebene benutzte, die später nach ihm benannte »Mercator-Projektion«.

Diese Abbildungsvorschrift gilt im Grundsatz noch in den heute benutzten satellitengestützten Koordinatensystemen. Die



hohe Qualität seiner Karten und Atlanten (Mercator prägte als erster diesen Begriff) faszinieren weiterhin Laien und Fachleute. In der Sonderausstellung im Museum für Kunst- und



Kulturgeschichte in Dortmund kann bis zum 10. Juni 2012 die Entwicklung »Vom Weltbild der Renaissance zum Kartenbild der Moderne« bestaunt werden.

Zudem sind in der renovierten Schatzkammer des Stadthistorischen Museums Duisburg Originale des kartographischen Schaffens Mercators ausgestellt (5. März bis 2. Dezember 2012). In einer weiteren Sonderausstellung in der Salvatorkirche Duisburg (22. April bis 20. Mai 2012) wird speziell das kartographische Schaffen der Zeit vor Mercator beleuchtet. ■